

gemäßes, einzigartiges und überragendes Nachschlagewerk für die pharmakotherapeutischen Gesichtspunkte, welche auch den praktischen Apotheker immer mehr tangieren, empfiehlt der Rezensent: *Martindale, The Extra Pharmacopoeia, The Pharmaceutical Press, London 27. Auflage, 1977.*

Hinsichtlich der zunehmenden Komplikationen bei der weltweiten Namensgebung von Arzneimitteln wäre es sehr angebracht, wenn in Zukunft nurmehr anerkannte chemische Bezeichnungen gemäß den IUPAC-Regeln bei der Deklaration des Inhaltes von Arzneimittelspezialitäten verwendet werden würden und dürften. Auf diese IUPAC-Regeln wird in dem vorliegenden Lehrbuch auf S. 1 und S. 106 hingewiesen, wobei es für den Leser hilfreich ist, die neuesten Fassungen kennen zu lernen. Nachdem die Chemical Abstracts (C. A.) infolge des kriegsbedingten Absterbens des Chemischen Zentralblattes das einzige Organ zur systematischen Erfassung der chemischen Weltliteratur darstellen, welches die IUPAC-Regeln laufend zu praktizieren hat, wäre nach Ansicht des Rezensenten in künftigen Auflagen des vorliegenden Lehrbuches ein Hinweis auf die Bedeutung von C. A. unerlässlich, insbesondere auf deren "Index Guides", welche auch die ermittelten absoluten Konfigurationsformeln enthalten, die in dem Lehrbuch bereits in so erfreulichem Umfange dargestellt sind. Im Zeitalter der Computer sollte ferner zukunftsweisend in einem Lehrbuch angemerkt werden, daß die strukturbekanntem chemischen Verbindungen durch Zahlenkombinationen dargestellt und in Form dieser Registriernummern beim C. A. Service gespeichert und abrufbar sind.

Der Rezensent ist sicher, daß von allen, welche auf dem Gebiete der pharmazeutischen Chemie interessiert oder tätig sind, die bei der sachverständigen Tatkraft der Autoren zu erhoffenden, weiteren Auflagen des vorliegenden Lehrbuches ebenso gerne als erster, grundlegender Ratgeber konsultiert werden, wie es für die vorliegende 8. Auflage zutrifft.

O. Dann, Erlangen

[B 809]

Aminoglykosid-Antibiotika – Gentamycin, Tobramycin, Sisomycin, Amikacin – , herausgeg. von G. Hitzberger, 90 Abb., VII, 168 S., Preis DM 38,-, Urban & Schwarzenberg, München – Wien – Baltimore 1978.

Der von G. Hitzberger herausgegebene Band der Reihe "Advances in Clinical Pharmacology" stellt einen Bericht des am 28. 1. 1977 in Wien abgehaltenen Symposiums über "Aminoglykosid-Antibiotika" dar. Die Verfasser der 15 Originalbeiträge beleuchteten die Aminoglykosid-Antibiotika unter besonderer Berücksichtigung der neu eingeführten Präparate aus mikrobiologischer, pharmakologisch-toxikologischer und klinischer Sicht.

Das Ziel des Symposiums war es, die neuen Antibiotika mit den bereits bekannten Vertretern der Aminoglykosidgruppe zu vergleichen und sie hinsichtlich ihrer Wirksamkeit und Nebenwirkungen kritisch zu bewerten. Dabei stellte sich heraus, daß alle annähernd das gleiche Wirkungsspektrum aufweisen. Ob dem Amikacin eine Sonderstellung zubilligt werden kann, muß die weitere Entwicklung zeigen. Deutlich wird auch, daß die neuen Vertreter dieser Antibiotikagruppe mit den gleichen Nebenwirkungen belastet sind und deshalb mit der gleichen Zurückhaltung und nur nach strenger Indikationsstellung zu verordnen sind.

Das Buch bietet eine sehr aktuelle und kritische Auseinandersetzung mit den Aminoglykosid-Antibiotika. Es muß von besonderem Interesse sein für alle diejenigen, die sich mit der Antibiotikatherapie zu beschäftigen haben und sich über das Lehrbuchniveau hinaus informieren wollen.

J. Krieglstein, Marburg

[B 847]

Hagers Handbuch der Pharmazeutischen Praxis, vollständige (4.) Neuauflage, Herausg. (in Gemeinschaft mit H. J. Roth und W. Schmid): P. H. List und L. Hörhammer, Band 7: Arzneiformen und Hilfsstoffe, Teil B: Hilfsstoffe, 1311 Abb., 93 Tab., XII, 570 S., Preis DM 148,-, Springer-Verlag, Berlin – Heidelberg – New York 1977.